



Weitere Informationen zur Reiseregion Barnimer Land erhalten Sie bei der WITO Barnim unter Tel. 03334 59100 und im Internet unter www.barnimerland.de. Mehr Informationen rund um den Fahrplan, zu Tickets und Tarifen erhalten Sie am Kundentelefon unter 030 396011-344 und im Internet unter www.NEB.de.



Liebe Fahrgäste, liebe Ausflügler!

Zu den vielen Vorzügen, die Berlin seinen Bewohnern und Gästen bietet, gehört auch die wald- und wasserreiche Umgebung mit ihren vielen Ausflugszielen. Vom Wildreservat bis zum Schlossmuseum reicht die Auswahl. Die Niederbarnimer Eisenbahn hat einen wichtigen Anteil daran, dass die Ziele vor den Toren Berlins schnell und bequem zu erreichen sind.

Das beste Beispiel ist die Heidekrautbahn (RB27). Täglich fährt sie ab Berlin-Karow zu Sehnsuchtsorten im Nordosten Berlins. Alle halbe Stunde geht es bis Basdorf, jede Stunde über Wandlitz nach Klosterfelde und alle



zwei Stunden weiter bis Groß Schönebeck. Alternativ kommen Sie ab Basdorf auch stündlich nach Wensickendorf sowie am Wochenende bis Schmachtenhagen. Zur Heidekrautbahn haben die Berliner seit ihrer ersten Fahrt im Mai 1901 ein liebevolles Verhältnis, wie schon ihr Name bezeugt. Könnte nicht auch Heinrich Zille mit ihr raus nach "jwd" gefahren sein? Eines ist klar, für die Berliner war und ist die Heidekrautbahn die direkte Verbindung in den grünen Norden. Für alle, die sich auf Entdeckungstour begeben wollen, haben wir auf den folgenden Seiten ein paar Ausflugstipps zusammengetragen. Vielleicht erfahren auch Sie dabei manch Neues.

Übrigens: Bis Karow gelangen Sie mit der S2, zum Beispiel ab Berlin-Friedrichstraße in nur 20 Minuten. Nach dem Umsteigen auf dem gleichen Bahnsteig beginnt Ihre Auszeit schon im Zug, mit dem freundlichen Service unserer Kundenbetreuer, die Ihnen gern einen Kaffee oder Mineralwasser ausschenken.

Viel Spaß beim Entdecken und Erleben wünscht Ihnen

Ihr Detlef Bröcker Geschäftsführer der NEB Berlin-

Karow





Kaum zu glauben, dass der heutige Pankower Ortsteil im Spätmittelalter nur ein kleines Straßendorf war. Ein Bau-Boom in den 1920er Jahren und einer in den 1990er Jahren sorgten für neue Größe des Ortes.

Die gute Bahnanbindung trug sicher einen wichtigen Teil zu diesem Wachstum bei. Das Empfangsgebäude des Bahnhofs hat seit Anfang des 20. Jahrhunderts unzählige Fahrgäste gesehen. Entworfen haben es, wie viele weitere Bauten an der Stettiner Bahn, die Architekten Ernst Schwartz und Karl Cornelius.

Vom Bahnhof aus spaziert man links die Bahnhofsstraße hinunter auf die frühere Dorfstraße Alt-Karow. Dort lässt sich dann doch das einstige Dorf erahnen. Viele alte Bauernhäuser, Scheunen und Höfe sind noch erhalten und stehen heute unter Denkmalschutz. So pittoresk sehen sie aus, dass sie sogar auf Ansichtskarten verewigt wurden. Auch die Dorfkirche zeugt von alten Zeiten. In ihr ist ein kleiner Schatz verborgen: 33 für diese Gegend einzigartige Emporenbilder, die auf das Jahr 1617 datiert sind. Sie zeigen lebhafte Szenen aus dem Alten und Neuen Testament, von Adam und Eva bis zur Taufe

Jesu. Wenden Sie sich vom Bahnhof in die andere Richtung und spazieren 15 Minuten die Pankgrafenstraße hinauf, gelangen Sie ins Naturschutzgebiet Karower Teiche. Ein Rundweg führt zu Plattformen, von denen sich Wildvögel wie Rohrdommel und Wasserralle beobachten lassen. Mehrere Schautafeln informieren über das 127 Hektar große Gelände, auf dem mehr als 60 Vogelarten brüten.

SERVICE

Dorfkirche Karow Spätromanische Feldsteinkirche Alt-Karow 14, Berlin-Karow Tel. 030 9430102, www.kirche-karow.de Mai – Sept.: Sa 15 – 17 Uhr oder nach Anmeldung · ab Bahnhof: / ca. 1,5 km

Kunstmarkt, Piazza Neu-Karow im Mai, mit Musik & Kunsthandwerk Bucher Chaussee/Achillesstr., Berlin-Karow ab Bahnhof:

350 ► Hofzeichendamm oder ∱ ca. 1,5 km

Restaurant & Hotel Alt-Karow 100 Jahre Gastronomie-Geschichte Alt-Karow 2, Berlin-Karow Tel. 030 9420940, www.hotel-alt-karow.de Di - Sa 12 - 21.30 Uhr, So Brunch 10 - 15 Uhr ab Bahnhof: / ca. 1 km





Schönerlinder Teiche im Naturpark Barnim

Etwas Respekt ist angebracht, denn Schönerlinde ist eines der ältesten Kirchgüter des Klosters Lehnin und sogar eines der ältesten Klosterdörfer im Barnim.

Schon von 1242 gibt es schriftliche Aufzeichnungen. Die spätgotische Kirche, im 14. Jahrhundert aus Feldsteinen erbaut, ist das Wahrzeichen des Ortes.

Heute ist Schönerlinde vor allem für Familien ein schönes Ausflugsziel. Wer mag, dreht eine Runde auf der Kartbahn. Der Pferdehof Schönerlinde ist die Adresse für alle, die das Glück auf dem Rücken der Pferde suchen. Am Wochenende können die Kleinen auf den Ponys reiten, und auch für die Großen stehen Pferde mit freundlichem Gemüt bereit. Los geht's zum Familienausritt! Für Wanderer lohnt sich ein kleiner Ausflug zu den Schönerlinder Teichen. Bis in die 1970er Jahre wurden hier Eische und Enten gezüchtet. Seitdem hat sich, von Menschen ungestört, eine bemerkenswerte Lebensgemeinschaft entwickelt: Zwischen Hecken

und Obstbäumen, Röhricht und Feuchtwiesen

ammern, während Milane am Himmel krei-

zwitschern Drosselrohrsänger und Gold-

sen. Und was ist da hinten zu sehen? Im

Freigehege grasen tatsächlich asiatische Wasserbüffel und Konikpferde. Ein toller Tipp für die jüngeren Entdecker ist der "Löwenzahnpfad", auf dem die Kids im Naturpark Barnim den Geheimnissen von Flora und Fauna auf die Spur kommen und per GPS-Gerät oder Smartphone auf "Schatzsuche" gehen.



SERVICE

Schönerlinder Dorfkirche Berliner Allee 34, Schönerlinde

Tel. 0151 16466676 ab Bahnhof: /r ca. 1,5 km

Gasthof und Pension zur Linde Regionale Spezialitäten Schönerlinder Dorfstraße 31, Schönerlinde Tel. 030 94796026, www.gasthof-zur-lin.de ab Bahnhof: / ca. 400 m

Pferdehof Schönerlinde Berliner Allee 6, Schönerlinde Tel. 0176 23229270

www.pferdehof-schoenerlinde.de Sa/So 11 – 17 Uhr offenes Ponyreiten ab Bahnhof: /r ca. 1,4 km

Kartbahn Schönerlinde Alter Heerweg 3-4, Schönerlinde Tel. 030 74777301

www.kartbahn-schoenerlinde.de ab Bahnhof: /r ca. 1,2 km





Schloss Dammsmühle Kolonistenhaus

Ein Dorf voller Spindeln

und ein verwunschenes Schloss im Wald das ist doch geradezu märchenhaft.

König Friedrich II., gern der "Alte Fritz" genannt, verguckte sich in dieses Fleckchen und gründete 1753 in Schönwalde eines von vielen Spinnerdörfern in der Mark. Einhundert Wollspinner zogen in die neuen "Kolonistenhäuser" und produzierten Wolle für die Uniformen der preußischen Armee. Einige dieser Lehmfachwerkhäuser sind bis heute erhalten. Daneben erzählen schmucke Bürgerhäuser aus dem 19. und 20. Jahrhundert vom einstigen Wohlstand des Dorfes, zu dem auch die 1901 in Betrieb genommene Heidekrautbahn beitrug. Naturliebhaber zieht es zu den herrlich gelegenen Seen, wie Gorinsee oder Summter See, sowie auf die Wanderwege, die auch zum neubarocken Schloss Dammsmühle führen.

Der herrschaftliche Bau war schon vieles: Herberge für Napoleon und Drehort für Ufa-Filme, Lazarett der Roten Armee, Stasi-Objekt, Ausflugsgaststätte. 1991 stand Hildegard Knef hier für die ARD-Serie "Haus am See" vor der Kamera. Seit 2010 allerdings verfällt das Schloss mehr und mehr. Nun soll Dammsmühle aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und ein Hotel mit Spa werden.

Wenn Sie vom Bahnhof in Richtung Dorfkirche und dann nach links gehen, ist es nicht mehr weit bis zum "Antiquarium". Dort gibt es Ausstellungen zu sehen und schöne alte Möbel oder Porzellan zu kaufen. Das Hofcafé serviert hausgemachten Kuchen.

SERVICE

Schloss Dammsmühle Schlossstraße 1, Schönwalde

ab Bahnhof: /r ca. 2,5 km

Mühlenbecker See naturbelassener versteckter Waldsee ab Bahnhof: 🖈 ca. 2,5 km, der Weg führt weiter zum Summter See

Café und Weinkeller im Antiquarium Hauptstraße 52, Schönwalde Tel. 033056 20222

www.antiquarium-schoenwalde.de Fr 12 - 18 Uhr, Sa/So 10 - 18 Uhr ab Bahnhof: 🏌 ca. 800 m

Gartencafé am Summter See Liebenwalder Straße 68, Summt Tel. 0170 2972249

www.gartencafe-summt.de Frühjahr/Sommer: Mi - So 13 - 18 Uhr, Herbst/Winter: bis 17 Uhr





Dampfzug der Berliner Eisenbahnfreunde Saalkirche in Basdorf

Wie sah das Büro eines Fahrdienstleiters eigentlich früher aus? Warum nannte man die mechanischen Zugzielanzeiger auch "Hampelmann"?

Das und vieles mehr aus der Geschichte der Eisenbahn erfahren Sie im Heidekrautbahn-Museum. Die umfangreiche Sammlung haben die Berliner Eisenbahnfreunde zusammengetragen, die seit 1997 auch regelmäßig historische Dampfzüge über die Stammstrecke der Heidekrautbahn rollen lassen. Das Museum liegt übrigens auf dem Gelände des Bahnbetriebswerks der Niederbarnimer Eisenbahn, wo die modernen Triebwagen gewartet werden.

Das Wahrzeichen des alten Angerdorfes, rund 15 Minuten Fußweg vom Bahnhof entfernt, ist die Saalkirche aus dem 15. Jahrhundert. Wo einst Polizeikasernen das Bild prägten, entstehen jetzt neue Wohnsiedlungen – die Basdorfer Gärten. Aus den 1930er Jahren datiert die sogenannte Milchsiedlung. Deren Doppelhäuser aus Holz gehörten zu den Brandenburgischen Motorenwerken (Bramo), die Motoren für Kampfflugzeuge herstellten. In den 1940er Jahren schuftete hier eine der Größen des französischen Chansons.

Georges Brassens, als Zwangsarbeiter. Ihm zu Ehren veranstaltet Basdorf seit 2004 im September das "Brassens-Festival". Neben deutschen und französischen Künstlern reisen auch Musiker aus der Schweiz oder Russland an und geben klassische oder moderne Chansons zum Besten.



SERVICE



Heidekrautbahn-Museum der Berliner Eisenbahnfreunde e.V.

An der Wildbahn 2a, Basdorf Tel. 033397 72656

www.berliner-eisenbahnfreunde.de April – Okt.: Sa 11–16 Uhr sowie an den Fahrtagen der Berliner Eisenbahnfreunde e.V. ab Bahnhof: / ca. 900 m



Dorfkirche Basdorf

Prenzlauer Straße 13, Basdorf Tel. 033397 21046, www.kirche-wandlitz.info Der Pfarrer ist Di 10 – 11.30 Uhr vor Ort. ab Bahnhof: /r ca. 1,3 km



Brassens-Festival Basdorf www.festival-brassens.info



Sportfactory - Wandlitz Fahrradverleih mit Anlieferung

Prenzlauer Chaussee 3, Wandlitz Tel. 033397 22765 www.sportfactory-wandlitz.de







Gorinsee Eingang zur Waldsiedlung

Geschichten aus der DDR, dazu ein Badesee und ganz viel Grün: Viel

Abwechslung erwartet Sie auf dieser insgesamt rund 15 Kilometer langen Wanderung, die Sie natürlich auch abkürzen können.

Ab Bahnhof Basdorf folgen Sie der Waldheimstraße, die später zur Basdorfer Hauptstraße wird. Unser Ziel ist die Basdorfer Heide, ein ehemals militärisch genutztes Gelände, das zu einem Landschaftspark umgestaltet wurde. An der Kreuzung Bernauer Waldweg entscheiden Sie: zuerst ein Besuch bei der DDR-Politprominenz oder direkt zum Baden an den See?

Geradeaus und dann links gelangen Sie nach 5 Kilometern zur Wohnsiedlung der einstigen SED-Oberen. 23 farblose Einfamilienhäuser standen hier einst streng bewacht in einem Waldstück. Viel moderner und bunter zeigen sich heute die zahlreichen Einrichtungen einer großen Reha-Klinik. Hier bietet sich eine erste Gelegenheit zur Rast. Nun ist der 7 Kilometer entfernte beinahe kreisrunde Gorinsee das erfrischende Ziel. Der Weg führt durch dichten Wald bis an den See heran. Eine kleine Liegewiese, etwas Sandstrand, ein paar schattige Plätzchen unter Bäumen und direkt an der Bade-

stelle das Gasthaus am Gorinsee – hier lassen sich herrlich ein paar entspannte Momente verträumen und neue Kraft schöpfen. Nun sind es nur noch 3 Kilometer bis zum Bahnhof Schönwalde.



Gasthaus am Gorinsee
Am Gorinsee 1, Schönwalde, Tel. 033056 74246
www.gasthaus-gorinsee.de · Di-So 12-20 Uhr

MÜLLERS HANDWERK DAMALS UND HEUTE ZÜHLSDORF



Rahmersee Zühlsdorfer Mühle

Mehr Dorf geht nicht:

Lauschige Ortsteile mit Namen wie Fuchswinkel oder Seefeld liegen versteckt zwischen Kiefernwald. Wiesen und Heide.

Schon in den 1930ern dank der Heidekrautbahn für die "Sommerfrische" der Berliner beliebt, ist Zühlsdorf heute auch ein Tipp für alle, die nahe der Großstadt im Grünen leben wollen. Auch Wochenendurlauber fühlen sich wohl.

So beschaulich war das Leben im 14. Jahrhundert nicht. Durch Zühlsdorf schallte damals das Rattern und Klappern der Getreideund Sägemühlen. Die Zühlsdorfer Mühle ist seit 1861 im Besitz der Familie Evers, die bis heute die Holzschneidemühle betreibt und direkt nebenan einen Natur-Campingplatz. Wer mehr über die Geschichte des Müllerhandwerks erfahren möchte, spricht einfach einen der Evers an.

An heißen Tagen wählen Familien und Freunde den kurzen Weg vom Bahnhof in Richtung Norden zum Strandbad am kleinen, aber malerisch gelegenen Rahmersee. Ein paar Stunden wohlfeiles Nichtstun zwischen blauem Nass und grünem Laub, und die Welt ist wieder in Ordnung – auch ohne teuren Wellnessurlaub. Beschaulicher geht

es kaum. Wer noch größere Ruhe sucht, der kann sich auch eines der Ruderboote mieten, die an den Stegen liegen, und hinaus auf den See rudern. Zur zünftigen Stärkung geht es vor der Rückfahrt mit der Heidekrautbahn noch in die Bahnhofstube, wo frische saisonale Gerichte auf den Teller kommen.

SERVICE

Zühlsdorfer Mühle mit Campingplatz Mühlenstraße 10, Zühlsdorf

Tel. 033397 61237 www.camping-zuehlsdorf.de ab Bahnhof: / ca. 2,2 km



Strandbad Rahmersee

Zum Strandbad, Zühlsdorf

www.strandbadrahmersee.de 1. Mai – 15. Sept.: 9 – 20 Uhr (bei schönem Wetter) ab Bahnhof: /r ca. 1,5 km



Zur Waldschänke am Rahmersee Zühlsdorfer Chaussee 14, Wandlitz

Tel. 033397 61105

www.waldschaenkerahmersee.de täglich 11–21 Uhr∙ab Bahnhof: ∱ ca. 2,5 km



Bahnhofstube

Am Bahnhof 13, Zühlsdorf Tel. 033397 647437, www.bahnhofstube.de

warme Küche Mi-Sa 12-21, So bis 20 Uhr





Die Nonne Hyldegundi Wenzekendorps soll dem Volksmund nach das Dorf gegründet haben, das viele Jahrhunderte lang von Land- und Forstwirtschaft geprägt wurde.

Nach den ersten Heidekrautbahn-Ausflüglern Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckten in den 1920er Jahren viele Künstler, wie Schauspieler Rudolf Platte und der Schriftsteller Carl Zuckmayer, diese ländliche Idylle für sich. Sie zogen in eine hübsche kleine Villenkolonie am Rahmersee, nur rund 20 Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Das bei Ausflüglern zum Baden, Angeln und Bootfahren beliebte Gewässer gehört zur eiszeitlichen Rinne der Briese, die aus dem Wandlitzer See entspringt und in die Havel mündet. Folgt man dem Flusslauf gen Westen, erreicht man das Briesetal, ein wahres Wanderparadies. Dort in der Abgeschiedenheit des Mischwaldes begrüßt die Alte Försterei Wandersleute mit hausgemachtem Kuchen und Kaffee, Obst aus dem eigenen Garten und Eiern von den frei laufenden Hühnern. Wer mag, kann nach Voranmeldung auf Eseltour gehen.

Eine weitere lohnenswerte Wanderung führt vom Bahnhof Wensickendorf auf dem 66-Seen-Wanderweg, markiert mit blauem Kreis, rund 9 Kilometer bis zum Bahnhof Wandlitzsee. Werfen Sie auch einen Blick in die Dorfkirche von 1438 mit ihrem hölzernen Kanzelaltar. Wenn Sie auf Ihrer Wanderung immer mal wieder ein Klappern vernehmen, dann sind das die Wensickendorfer Störche, die alljährlich treu wiederkehren.

SERVICE

Historisches Landhotel Classic Hauptstraße 66, Wensickendorf

Tel. 033053 680, www.landhotel-classic.de Restaurant Mo - Mi 17 - 22 Uhr, Do – Sa 12 – 22 Uhr · ab Bahnhof: ∱ ca. 1 km

Alte Försterei Wensickendorf Am Forst 4. Wensickendorf Tel. 033053 71924

Sa, So und an Feiertagen ca. 10 - 18 Uhr (bei schönem Wetter)



66-Seen-Wanderweg www.seenweg.de

Fischerstube am Stolzenhagener See Basdorfer Straße 1a, Stolzenhagen Tel. 033397 67467, www.fischerstube.info

Di - So 12 - 21 Uhr



Kirche Wensickendorf Hauptstraße, Wensickendorf

Tel. 033054 90831 · ab Bahnhof: 1 ca. 800 m

Berlin-Schmachtenhagen Groß Schönebeck Karow





"Alte Darre" Grabowsee

Der Name ist Programm:

Früher schmachteten die Bewohner, weil sie arm waren - heute dagegen schmachten Großstadtbewohner nach der Ruhe und Naturverbundenheit des Dorfes.

Das hat viel Einzigartiges zu bieten. Eine neuromanische Kirche aus gelbem Backstein zum Beispiel, die 1876 geweiht wurde, und deren 30 Meter hoher Turm weithin zu sehen ist. Wahrzeichen aber ist die denkmalgeschützte "Alte Darre", in der einst Kiefernzapfen getrocknet wurden. Die so gewonnenen Samen nutzte man, um mit neuen Kiefern die Wälder aufzuforsten. In ganz Deutschland existieren nur noch sehr wenige derartige Fachwerkbauten. Für Familien und alle, die erntefrische Produkte schätzen, ist der Oberhavel Bauernmarkt ein toller Tipp. Regionale Anbieter verkaufen hier saisonales Obst und Gemüse, Fleisch- und Wildspezialitäten, Fisch, Käse, Marmelade, Edelbrände und noch vieles mehr. Großstädter lieben auch die "Milchtankstelle" der hofeigenen Molkerei. Die Kinder sind derweil mit Riesenrutsche, Bumper-Booten und dem "Air-Trampolin" beschäftigt, knuddeln die Tiere im Streichelzoo oder toben auf dem

Holzspielplatz. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der Eierbahn durch die Stallanlagen zu Kälbern und Kühen. Los geht es vom Eierbahnhof. Bei der geführten Tour informieren Landwirte über Tierhaltung und Milchverarbeitung. Attraktion ist der Hühnerstall, denn hier können die kleinen und großen Besucher die frisch gelegten Eier aus den Nestern sammeln.

Zu viel Trubel? Dann ist ein Abstecher zum nahe gelegenen Grabowsee das Richtige. Zwischen Kiefern und Buchen lässt es sich herrlich träumen und baden. Für eine geheimnisvolle Atmosphäre sorgt der Blick auf die Ruine der ehemaligen Lungenheilstätte, die 1896 erbaut wurde. Von 1945 bis 1995 war das Gelände sowjetisches Lazarett. Nach dem Abzug der Soldaten verfielen die Bauten und dienten als Kulisse für Filme wie "Monuments Men" von und mit George Clooney.



SERVICE

Oberhavel Bauernmarkt Sa/So Bauernküche und Live-Musik Bauernmarktchaussee 10, Schmachtenhagen www.oberhavel-bauernmarkt.de Mi – So 9 – 16 Uhr · ab Bahnhof: ∱ ca. 250 m





BARNIM PANORAMA Entdeckertour

Das Glück liegt so nah.

Mitten im Naturpark Barnim gelegen und doch bestens mit der Heidekrautbahn erreichbar, ist Wandlitz ein idealer Ausgangspunkt für Streifzüge durch die Natur.

Gut 120 Kilometer Wanderwege ziehen sich durch die Wälder rund um Wandlitz. Unterwegs locken saubere Badeseen zur Erfrischung. Kein Wunder, dass viele hier ein Wochenendhäuschen haben oder gleich ganz in das idyllische Örtchen ziehen.

Beginnen Sie Ihre Ausflugstour am besten in dem rund einen Kilometer vom Bahnhof entfernten alten Dorfkern von Wandlitz. Viele Bauernhäuser, darunter das um 1800 errichtete Lehnschulzenhaus und der "Goldene Löwe" (früher Dorfkrug, heute Veranstaltungsort), gehören zum denkmalgeschützten Ensemble.

Nicht zu übersehen ist das BARNIM PANO-RAMA, eine gelungene Mischung aus Agrarmuseum und Naturparkzentrum. Auf 1.650 Quadratmetern tauchen Sie in die Geschichte des Barnim ein – von der eiszeitlichen Wildnis bis zur modernen Kulturlandschaft. Große Begeisterung bei jungen und alten Technikfreunden weckt die umfangreiche Sammlung historischer Landmaschinen. Hier stehen in der "Traktorenherde" versammelt altertümliche Lokomobile, bullige Zugmaschinen und als Kontrast das Cockpit eines High-Tech-Traktors unserer Tage.
Zum BARNIM PANORAMA gehört auch ein Schaugarten mit einer beeindruckenden Vielfalt an Getreide- und Gemüsesorten.
Zum Toben und Lernen wurde für die jungen Besucher ein Entdeckerpfad angelegt – auch ein Baumhaus gibt es hier.

}}

SERVICE

BARNIM PANORAMA

Breitscheidstraße 8–9, Wandlitz

Tel. 033397 681920

www.barnim-panorama.de Mo – Do, Sa/So 10 – 18 Uhr ab Bahnhof: ∱ ca. 1,2 km



Brauhaus & Restaurant RIALTO
Prenzlauer Chaussee 123, Wandlitz

Tel. 033397 21479 www.rialto-wandlitz.de Mi – Mo 11.30 – 23 Uhr ab Bahnhof: ∱ ca. 300 m



Goldener Löwe – Kulturbühne Wandlitz

Breitscheidstraße 18, Wandlitz Tel. 033397 273783, www.wandlitz.de ab Bahnhof: ∱ ca. 1,5 km





Romantisch über den glitzernden See rudern, im Tretboot und beim anschließenden Picknick mit der Familie das Panorama genießen oder sportlich auf dem Surfbrett stehen: Der Wandlitzer See ist wie gemacht für alle, die das Wasser lieben.

Der denkmalgeschützte Bahnhof im Bauhausstil mit seiner Tourist-Information bietet den Besuchern nützliche Tipps und übersichtliche Karten sowie gut gewartete Räder im Verleih – so sparen Sie sich den Transport in der Bahn. Sogar ein Theater befindet sich im Bahnhof. Dort laden die Schauspieler Julia Horvath und Sascha Gluth zum entspannten Kulturgenuss.

Treten Sie aus dem Gebäude, sehen Sie schon das Strandbad am Seeufer vor sich. Wie in den 1920er Jahren trifft man sich hier zur Sommerfrische. Liegewiesen und Spielplatz, Sprungturm, große Rutsche und Bootsverleih lassen keine Wünsche offen. Sie angeln gerne? Dann holen Sie sich in der Tourist-Information eine Angelkarte und die Fischereiabgabemarke und haschen Sie nach Plötze, Karpfen und Brasse.

Möchten Sie sich nach dem Sonnen und Faulenzen etwas bewegen, folgen Sie ein

Stück den Wanderwegen, zum Beispiel zu den preisgekrönten Ferienhäusern "An den Pfühlen". Sie entstanden 1908 als Ergebnis eines deutschlandweit ausgeschriebenen Wettbewerbs. Zum Ausklang des Tages genießen Sie ein Glas Wein oder eine Tasse Tee mit Blick auf den Sonnenuntergang.



SERVICE



Tourist-Information Naturpark Barnim im Bahnhof Wandlitzsee

Tel. 033397 67277, www.barnim-tourismus.de Mai – Okt.: Di/Sa 10–17, Do/Fr 10–18 Uhr, So 10–15 Uhr;

Nov. – April: Di/Do 10–18, Fr/Sa 10–15 Uhr



Fahrradverleih im Bahnhof Tel. 033397 264780

www.fahrradbahnhof.de



Theater am Wandlitzsee (im Bahnhof)
Tel. 033397 277276

www.theater-wandlitz.de



Strandbad WandlitzseePrenzlauer Chaussee 154, Wandlitz

Tel. 033397 64888

Mai – Mitte Sept.: 10 – 19 Uhr, Juni – Aug.: 9 – 20 Uhr



Surfcenter Wandlitz

Prenzlauer Chaussee 150, Wandlitz Tel. 033397 60480, www.surfshop-berlin.de







Schloss Lanke

WANDERUNG

Diese mit rund 12 Kilometern gemütliche Wanderung rund um den malerischen Liepnitzsee können Sie um einen Abstecher zum Schloss Lanke ergänzen oder mit der Fähre abkürzen. Badesachen nicht vergessen!

Statt zum Wandlitzer See wenden Sie sich auf der anderen Seite des Bahnhofs zur Ruhlsdorfer Straße, dann geht es nach links in die Straße An der Bogenheide und weiter zu den "Drei Heiligen Pfühlen". Der Weg ist mit einem blauen Punkt gekennzeichnet.

Der Legende nach warf einst der Teufel, durch das Glockenläuten gestört, wutentbrannt Steine in Richtung der Kirche - wo sie niederfielen, entstanden die drei tropfenförmigen Seen. Nicht der Teufel, sondern die Eiszeit schuf den Liepnitzsee, den Sie bald erreichen. Folgen Sie dem mit einem gelben Punkt markierten Rundweg unterm Blätterdach von Buchen und Eichen. Am Nordufer führt die Route in die Höhe – dafür werden Sie mit einem herrlichen Ausblick belohnt! In der Sommerzeit setzt die Fähre "Frieda" vom Nord- und Südufer zur Insel Großer Werder über. Der Überlieferung nach zog im 19. Jahrhundert Gustav Spengler den Grafen von Redern aus Lanke aus dem

Sumpf und erhielt dafür zum Dank die Insel. Seine Nachfahren führen dort bis heute das Gartenlokal.

An der Nordwestspitze des Liepnitzsees, in Ützdorf, können Sie den Ausflug um einen Abstecher zum 3 Kilometer entfernten Renaissanceschloss Lanke verlängern. Begleitet vom Gesang der Hohltaube und dem Trommeln des Buntspechts, geht es dann am Südufer zurück und über die Bernauer Chaussee zum Bahnhof Wandlitz.



SERVICE



Waldbad Liepnitzsee mit Bootsverleih, am Nordufer

Mai – Sept.: 10 – 19 Uhr (Einlass bis 18 Uhr) ab Bahnhof: 🕆 ca. 2 km



Fähre ab Fährstelle Süd/Nord April – Okt.: 10 Uhr bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang, Tel. 0172 3609775



Insulanerklause, Insel Großer Werder www.liepnitzinsel.de

Fr-So und an Feiertagen zu den Fährzeiten, Mo-Do zeitweise geöffnet



Restaurant im Hotel Jägerheim Vandlitzer Straße 12, Lanke-Ützdorf

Tel. 033397 7530

www.hotel-am-liepnitzsee.de täglich ab 11.30 Uhr · ab Bahnhof: ∱ ca.5 km







Im Naturpark Barnim Altar in der Kirche

Kein Kloster, aber verführerische Geschmackswelten gibt es in Klosterfelde zu entdecken: Senf von pikant bis fruchtig und Süßes von der Buttercremetorte bis zum Obstkuchen.

Der Ort "Closterveld" wurde im 13. Jahrhundert gegründet, wahrscheinlich vom Zisterzienserkloster Lehnin. Die Kirche, ein Granitbau, stammt noch aus dieser Zeit. Ihr reich verzierter Altar von 1719 ist ein wahres Kleinod. 1878 ließ sich der Tischler und spätere Möbelfabrikant Bergemann im Ort nieder, dem Klosterfelde einen weithin guten Ruf in der Holzverarbeitung verdankte. Noch in den 1990ern wurden hier Küchenmöbel hergestellt.

Heute finden Sie an diesem Fleck Betriebe, die Wert auf Handarbeit und natürliche Zutaten legen. So haben sich Monika Trautmann und Reinhard Fell der traditionellen Herstellung von Senf verschrieben. In der Klosterfelder Senfmühle lernen Sie die Aromavielfalt der über 30 Sorten kennen, erfahren mehr über das schonende Verfahren und nehmen sicher ein paar Gläser für zu Hause mit. Sie mögen es lieber süß? Dann ab zur Bäckerei Rathay, einem Familienbetrieb, der seit mehr als 40 Jahren in traditioneller

Handarbeit knackige Brötchen, knusprige Brote, köstliche Kuchen und Torten backt. Je nach Saison duftet es nach Erdbeer-, Rhabarber- oder Pflaumenkuchen.



SERVICE

Bäckerei Rathay Klosterfelder Hauptstraße 75, Klosterfelde, Tel. 033396 354 www.1-a-backwaren.de Mo-Fr 6-18 Uhr, Sa 6-12 Uhr ab Bahnhof: 🕆 ca. 750 m



Klosterfelder Senfmühle Zerpenschleuser Straße 34,

Klosterfelde, Tel. 033396 574 www.klosterfelder-senfmuehle.de Mo-Fr 10-17 Uhr Führungen auf Anfrage, ab 6 Personen ab Bahnhof: /r ca. 1,5 km



Dorfkirche Klosterfelde

Klosterfelder Hauptstraße 42, Klosterfelde · Tel. 033396 444 ab Bahnhof: 🕆 ca. 650 m



Gasthof Zum tapferen Schneiderlein Klosterfelder Hauptstraße 70

Klosterfelde, Tel. 033396 286 www.gasthof-zum-tapferen-schneiderlein.de Mo/Di 17-22 Uhr, Fr/Sa 12-14 und ab 18 Uhr, So 10 - 14 und ab 18 Uhr

WASSERPLÄTSCHERN UND VOGELGESANG LOTTSCHESEE

16





Kräuterführungen

Einfach mal raus aus der

Stadt! Der Halt Lottschesee scheint eigens dafür eingerichtet zu sein. Hier steigen Sie aus dem Zug direkt in die Natur. Der Kleine und Große Lottschesee, nur einen Steinwurf vom Bahnhof entfernt, sind echte Geheimtipps. An ihren Ufern erholen sich vornehmlich die Bewohner der umliegenden Dörfer beim Sonnen, Baden und Ballspielen.

Der Große Lottschesee, auch liebevoll "die Lottsche" genannt, ist ein fischreiches Gewässer. Doch das Angeln bleibt den Einheimischen vorbehalten, da die Ufer von Schilf und Sumpf umgeben oder bebaut sind. Am Kleinen Lottschesee jedoch gibt es gleich an der Gaststätte Haus Lottschesee eine öffentliche Badestelle. Das Haus verleiht auch Tretboote und Boards für Stand Up Paddling auf dem stillen, abgeschiedenen See, nur 40 Kilometer von Berlin entfernt.

Nur 600 Meter gen Südwesten den Wanderweg entlangspazieren, schon erreicht man das Naturschutzgebiet Torfstich Klosterfelde, das die NABU-Stiftung betreut. Neben den wassergefüllten Torfstichen entfaltet sich auf 31 Hektar in, auf und unter den mystisch anmutenden Moor- und Bruch-

wäldern, Trockenrasengebieten und kleinen Binnendünen eine erstaunliche Artenvielfalt: Dort hüpft ein Grasfrosch, hier sucht ein Kranich nach Futter. Am Boden blühen seltene Orchideen, am Himmel ziehen Fischadler ihre Kreise, und zu allem erklingt das Flöten und Zwitschern von Pirol und Braunkehlchen.

Direkt am Bahnhof starten die Wildkräuterführungen, die Maria Moch anbietet. Die Berlinerin streift mit Interessierten durch die Natur, um heilkräftige und schmackhafte Wildpflanzen am Wegesrand zu entdecken.

}}

SERVICE

Café & Restaurant Haus Lottschesee
Je nach Jahreszeit Wild, Fisch, Spargel,
Pfifferlinge, Gans u.a., Ferienwohnung,
Organisation von Fahrrad-, Kremser-, Jagdund Bootstouren

Zum Kleinen Lottschesee 1, Klosterfelde Tel. 033396 364, www.haus-lottschesee.de Mi – So 11 – 21 Uhr ab Bahnhof: ∱ ca. 500 m

Kräuterführungen ab Bahnhof Lottschesee

Heilpraktikerin Maria Moch Tel. 030 68321638 (Termine und Anmeldung) www.mariamoch.de





Antikscheune "Emma Emmelie"

Früher befuhren emsige Menschen auf schwer beladenen Kähnen den Finowkanal. Heute erfreuen sich Freizeit-Kapitäne mit ihren Familien an der 42 Kilometer langen Wasserstraße, die Kurfürst Joachim Friedrich Anfang des 17. Jahrhunderts als Verbindung zwischen Havel und Oder bauen ließ.

Entlang der einst bedeutenden Binnenschifffahrtsstraße lassen sich interessante Spuren der Industriegeschichte entdecken. 13 Schleusen, 12 davon noch handbetrieben, sorgen für Atempausen und nette Gespräche mit Schleusern und anderen Wassertouristen. Wer möchte, kann sogar über Liebenwalde bis zur Müritz paddeln.

Für den gelungenen Tagesausflug im Naturpark Barnim fällt die Wahl nicht leicht: In Zerpenschleuse ein Kanu leihen oder mit der Familie auf dem Wakeboard durchs Wasser des Ruhlesees spritzen? Oder man flaniert vom Bahnhof aus links über den Oder-Havel-Kanal, dann am Finowkanal entlang zur Ziegelfachwerkkirche von Zerpenschleuse, dem frisch gerösteten Kaffee in der "Eisschleuse" und in die etwa 3 Kilometer entfernte Antikscheune "Emma Emmelie". Ines Schweighöfer, Tänzerin und Kostüm-

Matthias Schweighöfer, hat so viele, so zauberhafte alte Dinge zusammengetragen, dass man gar nicht mehr fort möchte nostalgische Kleider und Stoffe, Porzellan und Silberschmuck, Kleinmöbel und Nippes aus vergangenen Zeiten können hier erworben werden.

bildnerin sowie Stiefmutter von Filmstar



SERVICE

TiBo Kanu- und Kajakverleih Kanalstraße 11, Zerpenschleuse Tel. 033395 70099, www.am-langen-troedel.de ab Bahnhof: /r ca. 3,4 km

Wasserski- u. Wakeboardlift Ruhlesee Biesenthaler Chaussee 25, Ruhlsdorf Tel. 03337 451635, www.wake-and-camp.de Mitte April - Mitte Okt.: Mo-Sa ab 12 Uhr, So ab 10 Uhr · ab Bahnhof: ∱ ca. 3 km

Emma Emmelie

Kanalstraße 27, Zerpenschleuse Tel. 0170 5248364, www.emma-emmelie.de März - Dez.: Fr - So 11 - 18 Uhr ab Bahnhof: 🕆 ca. 3 km

Tipp: Ferienwohnung der NEB im historischen Bahnhof Ruhlsdorf-Zerpenschleuse, auch für Veranstaltungen Tel. 030 396011-612 www.NEB.de/ferienwohnung







Am Langen Trödel Schinkelkirche Liebenwalde

WANDERUNG

Der Lange Trödel gilt als der wohl schönste Abschnitt des Finowkanals. Zwischen Zerpenschleuse und Liebenwalde wandern Sie fast immer am Wasser entlang, hin und zurück rund 18 Kilometer, mit Abstecher nach Liebenwalde sind es ca. 23 Kilometer.

Am Bahnhof Ruhlsdorf-Zerpenschleuse sto-Ben Sie schon auf das Schild "Treidelweg". Auf der Fußgängerbrücke queren Sie den Oder-Havel-Kanal Richtung Finowkanal und wenden sich am Ufer nach links. Der Lange Trödel ist mit rund 9 Kilometern der längste schleusenfreie Abschnitt der Wasserstraße. Und nein, Sie dürfen, aber Sie müssen nicht trödeln – der Name kommt vom Treideln, dem Ziehen der Boote vom Ufer aus per Hand oder Pferd.

An der Fachwerkkirche von Zerpenschleuse vorbei, verlassen Sie nach ca. 1,5 Kilometern das Dorf auf der Kopfsteinpflasterstraße. Auf dem aufgeschütteten Damm des Kanals wandern Sie weiter, nun durch den Wald, bis Sie einen Rastplatz erreichen - eine gute Stelle für ein Picknick.

Folgen Sie dem Finowkanal weiter bis zur Einmündung in den Vosskanal und besuchen Sie Liebenwalde mit seiner nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel gebauten klassizistischen Kirche, dem Heimatmuseum im ehemaligen Stadtgefängnis und dem neu eröffneten Stadthafen (ca. 5 km). Oder aber Sie machen sich auf den Rückweg, immer dem Wegweiser Richtung Rehhorst nach. Nachdem Sie das Forsthaus passiert haben, gelangen Sie nach etwa 1,5 Kilometern an den Damm des Oder-Havel-Kanals. Wenn Sie diesem folgen, dann erreichen Sie bald wieder Ihren Ausgangspunkt in Zerpenschleuse.



SERVICE

Kaffeehaus & Eiscafé Eisschleuse Kaffee aus eigener Hausrösterei Puschkinstraße 3, Zerpenschleuse

Tel. 033393 66025, www.eisschleuse.de Mitte März - Okt.: Do - Mo 13 - 18 Uhr ab Bahnhof: /r ca. 1,5 km



Heimatmuseum Liebenwalde Marktplatz 20, Liebenwalde

Tel. 033054 80555, www.museum-im-knast.de April - Okt.: Di - So 10 - 16 Uhr (außer an Feiertagen), Führungen nach Vereinbarung



Stadthafen Liebenwalde

Berliner Straße 44, Liebenwalde

Tel. 033054 908649

www.ankernundgastro-liebenwalde.de Bistro: Di - So ab 10 Uhr





Groß Klandorf Schönebeck

Märkisches Mittelflurhaus Steinpilze

Die Gründung von

Klandorf begann mit einer Katastrophe: Im Jahr 1808 brannten in Groß Schönebeck innerhalb weniger Stunden mehrere Gehöfte nieder. 16 Bauern, die ihr Hab und Gut verloren hatten, wurden danach am Klanfließ angesiedelt.

Zum Schutz vor den Flammen lagen die neu errichteten Höfe dieses Mal weit auseinander. von großen Gärten getrennt. Dass an dieser Stelle schon viel früher eine Siedlung stand, stellte man 1908 bei Bauarbeiten für die Heidekrautbahn fest. Forscher entdeckten die Überreste eines altgermanischen Urnenfeldes mit Grabbeigaben aus Bronze, darunter Ringe und Beile.

Heute durchstreifen weniger kriegerische Gestalten die Wälder der Umgebung, oft mit einem Korb "bewaffnet" - auf der Suche nach Steinpilz, Pfifferling, Butterpilz und Co. Auch zum Wandern laden die Wege ein, zum Beispiel zu einer schönen Tagestour zum Werbellinsee.

Der Turm der Klandorfer Dorfkirche - die Ausstattung aus dem 19. Jahrhundert ist übrigens sehr sehenswert – erinnert an die folgende Legende: Im Ersten Weltkrieg sollten die Kirchenglocken eingeschmolzen werden, um das Metall für die Aufrüstung zu nutzen. Doch der herbeigerufene Dorfschmied schlug vergeblich auf die Glocken ein, sie ließen sich auch mit größter Anstrengung nicht zertrümmern. Für einen Abtransport war der Kirchturm zu eng, und so blieb das Geläut zum Glück an Ort und Stelle.

Von neuzeitlichem Erfindergeist zeugt gleich gegenüber der Kirche die kleine Sternwarte, die sich ein Automechaniker und Hobbyastronom in den Garten gebaut hat.



SERVICE



Dorfkirche Klandorf Neugotischer Backsteinbau

Dorfstraße 48. Klandorf Tel. 033393 341

www.kirche-gross-schoenebeck.info Besichtigung auf Anfrage ab Bahnhof: / ca. 600 m



Gartensternwarte gegenüber der Kirche ab Bahnhof: 🕇 ca. 600 m



Waldgasthof Perkuhn Regionaltypische Küche

Marienwerderweg 13, Klandorf Tel. 033393 65134

So 11 – 22 Uhr · ab Bahnhof: ∱ ca. 500 m





Im Wildpark Schorfheide Jagdschloss Schorfheide

Mächtige Buchen und uralte knorrige Eichen recken ihre Äste empor. Sonne blitzt hier und da durchs grüne Blätterdach. Damhirsche, Mufflons und Rehe springen durch die Wälder rings um Groß Schönebeck, das "Tor zur Schorfheide".

Schon im Bahnhof Groß Schönebeck stimmt Sie die Ausstellung der Naturwacht mit künstlerischen Baumobjekten und Infotafeln auf die Besonderheiten der Landschaft des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin ein. Von der Jagdleidenschaft der Herrschenden, die den Wildreichtum der Schorfheide seit Jahrhunderten schätzten, zeugt das nahegelegene Jagdschloss. Errichtet wurde es um 1680 für Friedrich Wilhelm I. Heute ist hier die Touristinformation zu finden, und das "Schorfheide-Museum" zeigt die spannende Ausstellung "Jagd und Macht". Ob Kaiser Wilhelm II., Honecker, Breschnew oder Boxlegende Max Schmeling – sie alle reizte der Nervenkitzel auf der Pirsch im tiefen Wald. In die Waldwunderwelt des Sandmanndichters Walter Krumbach führt der drei Kilometer lange Sandmännchen-Pfad. Zwischen der Kita Borstel, vorbei am riesigen Wandbild an der Scheune, und Krumbachs

einstigem Wohnhaus im Hirschweg 30 erzählen neun Tafeln die Geschichten von Sandmann, Herrn Fuchs, Frau Elster und Co. Heimische Wildtiere lassen sich im Wildpark Schorfheide beobachten. Verbunden über weitläufige Wanderwege, leben in den Freigehegen Wölfe und Luchse, Wisente und Elche, dazu seltene Haustierrassen.

SERVICE



Jagdschloss Schorfheide Schloßstraße 6, Groß Schönebeck

Tel. 033393 65272

www.jagdschloss-schorfheide.de Mo - So 10 - 12.30 und 13 - 17 Uhr (Okt. -April bis 16 Uhr) · ab Bahnhof: / ca. 500 m



Wildpark Schorfheide Prenzlauer Straße 16

Groß Schönebeck, Tel. 033393 65855 www.wildpark-schorfheide.de täglich 9-19 Uhr · Pferdekutsche/Shuttle mit Anmeldung: Tel. 033393 65701 (Fa. Sander) ab Bahnhof: 1 3 km oder HeideLiner



Kutschenhof Groß Schönebeck (Bauernhof von Jürgen Bohm)

Museum mit über 100 Kutschen und Schlitten Ernst-Thälmann-Straße 4. Groß Schönebeck Tel. 0171 7819048

www.kutschenhof.gross-schoenebeck.de nach Anmeldung · ab Bahnhof: ∱ ca. 650 m







Gestüt Gut Sarnow

Etwa 6 Meter dick und bis zu 300 Jahre alt: Die Silke-Buche ist ein Naturdenkmal, das sich auf einer rund 19 Kilometer langen Tour erwandern lässt.

Vom Bahnhof aus gehen Sie rechts in die Bahnhofstraße, dann links in die Eichhorster Chaussee, weiter rechts und gleich wieder rechts in die Mühlenstraße. Nach einer Weile biegt rechts der Wanderweg mit dem roten Balken ab (Alte Joachimsthaler Stra-Be): Laufen Sie vorbei an der Jagdschule Schorfheide in Wildfang bis zum Parkplatz am Döllner/Wildauer Damm. Weiter geht es rechts, dem gelben Balken folgend, bis zur nächsten Ausschilderung. Hier führt der grüne Punkt zur Silke-Buche, die Sie nach einer kleinen Steigung erreichen. Der mächtige Baum ist eine über 20 Meter hohe Rotbuche mit ausladenden Ästen. Einer alten Sage nach hatte einst der Förster den Geburtstag seiner Frau Silke vergessen und wollte sich voller Gram im Wald aufhängen. Doch ein kleines Männchen sprach ihm aut zu: Er könne die wunderschöne Buche seiner Frau zum Geschenk machen, Flugs nahm der Förster seine Silke bei der Hand. Als sie den Baum erreichten, fanden sie eine üppig gedeckte Tafel vor ...

Sie müssen sich die Picknicktafel zwar selbst decken – doch auch Sie werden bestimmt dem Zauber des mächtigen Baumes erliegen. Zurück folgen Sie der Rundweg-Ausschilderung grüner Punkt in Richtung Gut Sarnow bis zur Verbindungsstraße Eichhorst-Groß Schönebeck. Rechts geht es zum Hotel & Restaurant und Gestüt Gut Sarnow. Von hier führt Sie nun der grüne Balken zum Wildpark Schorfheide. Am Ortsrand kreuzt sich der Weg mit dem Hinweg. Entweder geht es nun zurück zum Bahnhof oder Sie folgen der Markierung und besuchen noch den Wildpark und Kletterwald Schorfheide.

SERVICE

Hotel & Restaurant Gut Sarnow
Wild aus hauseigener Jagd, schöner
Blick auf Pferdekoppeln und den Wald
Eichhorster Chaussee 5, Groß Schönebeck
Tel. 033393 65825, www.gut-sarnow.com
März – Dez.: Mi – Do ab 17 Uhr,
Fr – So ab 12 Uhr ⋅ ab Bahnhof: ∱ ca. 4 km

Naturwacht im Bahnhof Groß Schönebeck Geführte Wanderungen auf Anmeldung Tel. 033393 63819, wildfang@naturwacht.de www.naturschutzfonds.de Mo – Fr 9 – 15 Uhr (außer an Feiertagen)





Für eine direkte Verbindung zu den Ausflugszielen in der Schorfheide sorgt an den Wochenenden der HeideLiner.

Abgestimmt auf den Fahrplan der Heidekrautbahn bietet dieser Ausflugsbus einen Shuttle zwischen dem Bahnhof Groß Schönebeck und dem Feriendorf Groß Väter See. Der HeideLiner gehört zur Buslinie 904 und fährt vom 01.04. bis 31.10. sowie während der Sommerferien von Freitagnachmittag bis Sonntagabend. Er macht unter anderem am Wildpark Schorfheide und am benachbarten Kletterwald Station:

wildpark Schorfheide: Wer das Großwild der Region aus nächster Nähe bewundern möchte, ist hier genau richtig. Auf 7 Kilometern Rundwegen begegnen Sie in großzügigen Gehegen unter anderem Wisent, Wolf, Elch, Luchs und dem Rothirsch. Für den gelungenen Familienausflug sorgen der Naturspielplatz, lauschige Picknickstellen und eine kleine Gaststätte.

Kletterwald Schorfheide: Klettern bei den Wölfen. Kletteraffe, Draufgänger oder Seilheld – hier können Sie testen, wie gut Sie auf der Kletterscala sind. Insgesamt 95 Elemente in 7 Parcours wollen bezwungen werden.

Feriendorf Groß Väter See: Direkt am kristallklaren Groß Väter See liegt das Feriendorf, ca. 15 Kilometer nördlich von Groß Schönebeck. Der hauseigene Badestrand, eine Minigolfanlage, Tischtennisplatten, Billard- und Kickertisch, Grillplatz, Familienbibliothek, Fahrräder, Kegelbahn und vieles mehr sorgen dafür, dass auch "janz weit draußen" keine Langeweile entsteht.

Mehr zu den Ausflugszielen erfahren Sie unter www.schorfheide.de oder Sie besuchen die Tourist-Information am Jagdschloss Schorfheide in Groß Schönebeck (5 min Fußweg vom Bahnhof): Schloßstr. 7, 16244 Schorfheide, Tel. 033393 65777 touristinfo-gs@gemeinde-schorfheide.de



Groß Schönebeck Bahnhof Groß Schönebeck Wildpark/ Kletterwald Groß Schönebeck Feriendorf Groß Väter See



Die Niederbarnimer

Eisenbahn (NEB) ist Partner im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), daher gilt auf unseren Strecken der VBB-Tarif. In den Zügen der NEB akzeptieren wir zudem verschiedene Sondertickets für Ihre Ausflüge:

- · das Brandenburg-Berlin-Ticket
- · das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht Mit dem VBB-Abo 65plus reisen Fahrgäste ab 65 Jahren am günstigsten. In NEB-Zügen gilt die BahnCard 25, 50, 100.

Fahrausweise sind laut den Beförderungsbestimmungen des VBB vor Fahrtantritt zu erwerben und zu entwerten. Sollte vor Ort kein Automat oder keine personalbediente Verkaufsstelle verfügbar sein, können Fahrscheine im Zug erworben werden. Bitte wenden Sie sich aktiv an unsere Kundenbetreuer. Unsere Fahrzeuge sind barrierefrei und klimatisiert. Das große Mehrzweckabteil haben wir auf die besonderen Anforderungen von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen abgestimmt. Monitore im Zug informieren in Echtzeit über Anschlüsse im Nah- und Fernverkehr.

Fahrradmitnahme ist nur begrenzt möglich. Fahrräder können in unseren Zügen ausschließlich in den gekennzeichneten Fahrradabteilen mitgenommen werden, sofern es der Platz erlaubt. Bei zu geringer Platzkapazität haben Rollstuhlfahrer und Kinderwagen Vorrang.

Unsere Kundenbetreuer in all unseren Zügen beraten Sie gern zu Tarifen, geben Ausflugstipps, servieren Kaffee und Wasser oder rufen Ihnen ein Taxi zur Weiterfahrt.

IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax-70, www.NEB.de; Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.), terra press GmbH; Konzeption: kontur werbeagentur GmbH, terra press GmbH; Gestaltung: kontur werbeagentur GmbH; Fotos: Jacob Lundl_shutterstock.com (Titel), NEB/C. Bedeschinski (S. 3, oben), NEB/pixelfokus. Florian Kuettler (S. 3, unten; S. 23), Naturpark Barnim/Frank Liebke (S. 4/li), Ralf Ottmann_Wikimedia-Commons (S. 4/re), Naturpark Barnim/Andrea Brodersen (S. 5/li), Dave D. Gardener (S. 5/re), Olaf Tausch_Wikimedia-Commons (S. 6/li+re, S. 8/li, S. 14/re), WITO Barnim/Kurt Tatzel (S. 7/li), terrapress (S. 7/re, S. 10/re, S. 15/re, S. 18/re, S. 21/li), User-Mazbln, Wikimedia-Commons (S. 6/li+re, S. 8/li, S. 14/re), WITO Barnim/Kurt Tatzel (S. 7/li), terrapress (S. 7/re, S. 10/re, S. 15/re, S. 18/re, S. 21/li), User-Mazbln, Wikimedia-Commons (S. 10/li), Steinchen_Wikimedia-Commons (S. 13/li), S. 18/li), Reinhard Musold (S. 9/re), Queryzo_Wikimedia-Commons (S. 10/li), Steinchen_Wikimedia-Commons (S. 13/re), Angela Monika Arnold_Wikimedia-Commons (S. 13/re), BarNIM PANORAMA/Katja Hauptlorenz (S. 13/li), BARNIM PANORAMA/Detel (S. 12/re), Angela Monika Arnold_Wikimedia-Commons (S. 13/li), Sebastian Wallroth_Wikimedia-Commons (S. 13/re), TK-lion_Wikimedia-Commons (S. 13/li), Sebastian Wallroth_Wikimedia-Commons (S. 13/re), Milmadia-Commons (S. 13/re), Kimd_Wikimedia-Commons (S. 13/re), Wilmadia-Commons (S. 13/re), Wilma

